

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach übersetzt,
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.
Ettenheim-Münster 81**

Jesaja <Prophet>

[S.l.], [18. Jahrh.]

Daß XLI. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)

... von ihm frey zu sein, & das das ge-
 gen ihm einmal nur ein punctlein, oder
 saunen päublein zu ruckern ist? Wird man
 nicht gnädig zu sagen bekommen das es
 von dieser großen Majestät herkommen
 müsse, als wenn es nicht wäre. Und
 wenn diese wafersnit nicht zu dem gemüth
 führt, kan nicht genugem bewundern die
 große bliesfalt des manns, die sich vor Gott
 wofalen dörfen, und sich in die creaturen gaud,
 verlioren. Singegen nach Gott nicht viel fragen,
 und sein freundschaft so viel als nicht auf den.

Das XL. Capitel

I. Gott bewist den freyden seiner gottfrit, auf
 der ewigwärtigen wortfichtigkeit gegen seinen
 diener, 1. II. Verfrist ihm ebenmäßig
 sich, 2. III. Bewist, das die abgötter
 nicht frey, 21. Und sie von manns
 ländern gemacht, nicht vürden können
 können, 24.

Die freyung der Insuln. solch
 was wir, was ist end, freyung,
 und die hölzer solch. Ihre freyung
 in großen freyung, und solch frey-
 ung, so viel als sie wollen, Ihre
 götter zu freyung. Mit die last
 sie freyung. wie auch freyung,
 und alda die freyung sie für Ihre götter
 vürden, und ^{freit} als mit freyung zu ge-
 rüst geben.

2. Merin bewist freyung freyung:
 was hat die freyung. abraham von
 aufzucht, also so was man, freyung

7 freyung

~~folgt~~
wird er nicht
seinem augenlicht das
zu haben für ihn
die köuigen gesehn

und Jesu brüder, das er Jesu
folgt in sein forabdrö laudt. ~~Das ist~~
was nollagte vor seinem augenlicht
die köuigen, und maister, das er sich
der köuigen bemerktigt, ² ~~cong~~
hat sie seinem pfenst, wir staub,
und seinem bogau, wir stoynde, die
der coind sineong füsret, übergeben.

3. Was hat er gemacht, das er sie ver-
folget, und mit freunden, das ist, un-
bessändig, siender, es gezogen, und
als zwanzig also, ~~das~~ ^{hinter}
füßer, an seinem füßer, nicht
gemacht, ~~was~~ ²
denn er ~~was~~ ²

inverficht
was

4. Was hat er nicht in wortsch geübet,
und großau, und die gestreift von
anbeginn der welt auf isore nichtig-
keit brüder? Jesu der byren, ² ~~der~~
kosten und der lachten die.

5. Die Insulnen haben gefesselt, was
es für einen stolzes großau, und freud
forschere, die äuffersten gräber
der faden bühnen, sie, jedoch sie
haben sie freizugewährt, und freud

~~Das ist die freude~~ ² ~~die~~
alles in ~~preterito~~ ² ~~der~~
unübel: so hat die freude über-
gewältigt. ²

11. Du fise, ob worden. alle die, so
widro diez stonitnu, schawotz worden
und in sandu stasau: die mäure, die
diez widro stonitnu, solnu fröge, als
wan sie nit wäru, und solnu in
hören.

7 Surfen, 12. Du wist sie sagen, die mäure
die sie widro diez aufschreie und wist
sie nicht finden: sie werden fröge, als
wan sie nicht wäru: wir nicht
du die hat fröge, die widro diez stonitnu.

13. Du Jes der tyros in die Botz galt
diez bröge der sand, und stonit zu diez
fürst diez nit, ich hab diez ^{sie diez} gesagt.

14. O Jacob der du worden bist wir
für für wäru, dasadst man wird

fröge stonitnu uoc diez * diez tou Israel glücksam
7 sollet nicht fürst; gestorben fröge Jes hab diez gesagt
stont der tou in diez löse, der
tyrische Israel

15. Jes hab diez gemacht widro in diez
fründ wir sienn toufswagna, der
schastn zacknu hat, als wir diez sagen.
gemacht: du solst diez bröge toufswagna, und zromaf
lne, und die bügel glückswir stäub ma
machnu, das ist: grast und blau wist
du zu nicht machnu.

16. Du wist sie pfingnu, wir hab ge-

und das Kind wird sich in den Füssen
und sein Fuhrer wird sich in den Füssen und
du wirst dich in den Füssen des Königs, und im Frey-
ligen Israel frohlocken.

17. Die Lustigen und arme süßen zwer Wasser
und ist kind da, ihr zung ist vom dust der
dort. Aber in der fess will sie beson
die der Gott Israel will sie nicht verlassen.

18. Die will Wasser fröme wässern auf
die fess büßeln und felsen und brennen
mitten im fließen feld. In fess bringen die
Wasser will in zu Wasser-sam und da) zu-
gabauete land zu Wasser quellen quellen
machen.

19. In der Föhde will in Cedere, und Grise
Lörre und Myrtan, und Calbäume setzen:
In der Wüste will in dunn, und glenn,
und büßeln zu glenn Wasser lassen;

20. Damit alle Menschen sammuntlich fess
und wissen auf zu gemüß fess, und vor-
fess, da) die sand der fess solich gessen,
und der Freyliche Israel dasselbige gemüß
lat.

21. Nun an die ihr abgötter bringt für-
die die Wüste, spricht der Herr: bringt
für, von ihr etwa) Kräftiger sagt die vor-
stehung der Götter, sagt der König Jacob.

V. 17. Die Lustigen - dem büßeln, nach Freyliche Israeliten,
welche in der Wüste mangal am Wasser hatten. In Ei-
nem fess, und stand aber nach Meinung der Freylichen
Hieronymi werden die Freyliche stand am Wüste die
fess, Calbäume Freyliche Wasser da) die, die Co-
stantin) der Wasser gut, und nicht gefunden.

V. 18. Die Wüste will in zu Wasser-sam machen.
Gniphliche Wüste wird alle ihre stand die fess
sich ubergießt die gabn der Freyliche Gniphliche.

V. 19. In der Föhde - die) bedeutet, da) da)
Calbäume Freyliche in allen sand die fess
wird zu Wasser und Wasser.

22. Leyhet sie jatzu kommen, und was alles
Lüüdigen, was sie künstigen Zeit wird zu
tragen: sagt an, was zu vor geschehen ist,
so wollen wir zu Gottes Namen, und so
kann, was endlich kommen wird, und zu-
gute sein, was ich kenne, was künstig geschehen
soll.

23. Verkündigt, was in künstigen Zeiten sich
zu tragen wird, so werden wir wissen, das
ich Gottes heiligt. Ich will auf etwas gutt sein
einfach liebhaben oder etwas böses für
fründen, was ich vermögen und lasten und
mit einander reden, und ich sein macht.

24. Ich will ich heiligt auf nicht, und was
wird ich auf an dem, was nicht ist, und
das ich zu Gottes gewollt hat, das ich
ein ganzer. Mit mir ist nicht anders; das

25. Ich will von Mitternacht die heiligen
beweisen, das sie in dem Messias glauben
sollen, und dieser wird vom aufgang der
sonne kommen: so wird mannen namen
ausruhen, und großmarien: die oberste der
welt wird es bezeugen, und sie als Gott
kann zustehen, was der heilige der heiligen.

26. Aber ich Gottes was ist und was
das was von anfang ist, verkündigt hat,
das wird ich sein, und was von anfang ge-
sagt ist, auf das wir ich sagen: du bist ein
wahrer, und was Gott haben da ist ein
man und ich sein, das ich verkündigt, was
in man der ich vor sage, so ist auf ein
man, der ich und anfang, das ich sein
stimme götzen.

27. Ich will die heiligen, und die anfang aller
dingen wird zu dem sagen: sieh, sie
sind allhier die die verkündigen, und ich
will Jerusalem sein guten boten geben.

Namblieffem Isaia mit andren Propheten.

28. Belangend aber die abgötter, ist
sagt sie, und ist was einers, auf niemand
auf isur, das zu ratz giengen, das ein wort
antwortet, was es gefragt würd.

29. Sofat dan, das alle ungerucht seyend
die sie verforn, und iser wort seyend
dal, die sie maffen; sintmassen son götzen-
bildes seyend sind und fütal ding.

Biblische außlegung
des XL. Capitel.

V. 6. Ein inglisches wort seinem nach
halten. Diese selt darvon der Prophet
allhier meldet, Zielsetz uns allem zur verful-
lung des boffens, Namblieff zur verfüllung
des abgötterij wider die verforn die Prophete
den nicht verforn zu verfüllen. Son
ein gleich verforn verfüllung zur ver-
füllung des boffens, müssen verfüllen verfüllen
manne verfüllen verfüllen, und verfüllen,
was sie die verfüllen, verfüllen, die der verfüllen ver-
füllen sagt, verfüllen verfüllen, verfüllen,
oder verfüllen verfüllen verfüllen verfüllen
wollen; da verfüllen verfüllen, verfüllen verfüllen,
sammant man verfüllen, verfüllen verfüllen verfüllen.
Allem verfüllen die verfüllen verfüllen verfüllen
isur, die verfüllen verfüllen verfüllen verfüllen.
mit nicht verfüllen, verfüllen verfüllen die
abgötterij verfüllen; verfüllen verfüllen verfüllen
die verfüllen verfüllen verfüllen verfüllen verfüllen
von verfüllen verfüllen verfüllen verfüllen verfüllen
sollen nicht verfüllen verfüllen, verfüllen verfüllen
verfüllen die verfüllen auf der verfüllen verfüllen verfüllen
auf verfüllen verfüllen, so verfüllen verfüllen verfüllen
zu verfüllen.

In der Welt Christi das Jern nach gemeiner
 außlegung wollen so viel sagen, das man
 sich auf selbsten nicht abstarben, oder
 auf verlöngern und abtöden, sich einer
 würdigen freystunden ewigen glückseligkeit
 bringen, und folglich zu grund gehen von
 dem, was das Jernland vorfornung gäuch
 klarlich andeutet, da es gleich fündig sagt:
 was seiner sache lieb hat, namblich von
 bösen beginnet vollziet, das wird sich von
 Einnen.

26. Da ist niemand der Verkündigen, noch
 jemand der ~~ih~~ vor sagt, was namblich dinst
 zig sein gessagen soll. Die Caesar Prophezig
 ungen sünd die Quindus/warstliche be-
 weisung der Gottzeit. Moyses David
 Isaias und andere Propheten haben von Chris-
 to gewissagt, und ihre Weissagungen sünd
 erfüllt worden, so folgt den nachwendigen
 weil, das sie diese dinstigen Ding, welche sie
 versaget haben, von ihrem Gott geset
 oder verlesen haben. Hiermit nimbt der
 heyligen Augustinus ein pariter prob,
 was der Caesar Christliche Religion damit
 zu verthätigen, und sagt: praedicta lege, im-
 pleta cerne, implenda collige. Insa in den
 Propheten die Weissagungen von Christo und
 seiner sache, sind auch, das sie erfüllt wor-
 den, und mehr den fleiß, und glauben fasti-
 gliß, das die noch übrige werden vollzo-
 gen werden, als namblich die außsetzung
 des worts, und das jüngste gericht, in wal-
 dem wir alle zusammen müssen, damit, was
 das heylig Apittel sagt, in inglisus kumpfen

nach dem was in seinem Figuren Lieb gefand
ent hat, Gutes und gutt, oder böse: Und
sieht gleich hinzu: Inwendig sein unnd
Weisheit, so raten wir den Menschen, das
von dem Herrn forchten. Glückselig den
das innig, das dieß das beständig geistlich
das was augen pallet, damit sein fast mit
seiner Sünden forcht ungenossen Conde.

Das XII. Capitel

I. Gott hat sein Wohlgefallen in Christo und
in seinen Tugenden, 1. II. Er hat sein Lob
in Gott zu loben, 10. III. Verkündigt den
Vndergang der abgötter, 13. Und Verdankt
Iuden, 18.

i. Dieser hat ist uniu. Kunst, ist will
Ihu. aufzunehm, so ist uniu. aufzu
leben, uniu. soll. hat an ihu. sein. wof
gefallen: Jes. hat ihu. uniu. geist
gegraben, so wird die Sünden, lief
die freuigen hat nicht unu. hat gefahren
gläubend Hostagnu.

2. * so wird nicht forchten, was die per
son annehmen, für die. wird man
Irauen nicht forcht.

3. * für Zerstörung was wird so nicht
Zerstörung, und für was was
Lacht wird so nicht aufzu, so wird
hat uniu. nach der was mit, stopp

4. * so wird nicht Trauig für, was die
gestimmt bis so auf Boden hat nicht

7. für